

26.01.2008 Prognose für den Nasdaq 2008/09 Nachweis finden Sie hier:

<http://www.be24.at/blog/entry/15168/nasdaq-composite-2008>

25.07.2008 Prognose für den Dollar/Euro Nachweis finden Sie hier:

<https://www.xing.com/app/forum?op=showarticles;id=11183905>

(Hier müssen Sie sich vorher registrieren)

Oder hier im Auftrag der FAZ:

<http://astroboerse.wordpress.com/2008/08/28/interview-mit-der-faz>

Hier noch einmal die Einzelaussagen die ich damals gemacht habe:

Nasdaq 2008

Schon im November/Dezember 2007 wurde ein Krisen-Punkt ausgelöst. Dieser hält noch bis Ende Januar an. Der Nasdaq zeigt sich verletzbar und vertreibt damit „bombensichere“ Anleger.

Im März/April bleibt der Nasdaq noch anfällig und instabil. Es wird umstrukturiert und sich neu formiert. Es findet eine positive Wende statt. Man will wieder zu alten und erfolgreichen Ergebnissen hin führen, doch die Unsicherheit beim Anleger überwiegt. Der Kurs wieder unruhig verlaufen mit Trend nach unten.

Dennoch, im April wird das Ende der Leidensphase eingeläutet und mit viel Engagement und Ellenbogen gewinnt man Investoren zurück.

Im Mai setzen sich die Verantwortlichen zusammen mit dem Nasdaq durch. Man zeigt nach außen Zuversicht und Siegeswille – das schafft Vertrauen beim Anleger. Irgendwie überlegt man sich eine komplett neue Idee, die für Überraschung sorgt und weil diese so anders ist, wird sie für gut befunden – von den Verantwortlichen und den Anlegern.

Prima Werte zeigen sich dann im August. Ein Erfolg, der sich so ein bisschen aus dem Nichts ergeben hat. Mit einem Minimum das Optimum erreichen, ganz einfach weil man wirklich gute Ideen hatte! Alle machen wieder mit, der Kurs wird steigen!

Alles Schöne hat dann aber auch ein Ende, man trennt sich im November von Geschäftspartnern, Anlegern und Ideologien. Der Kurs sinkt wieder.

Dollar/Euro

Der Euro wird – vorerst – stabil, bzw. seitwärts verlaufen. Vielleicht nimmt er mal Reißaus, aber sollte über einen bestimmten Zeitraum weder großartig hin zu gewinnen, noch verlieren. Dieser Trend hält noch den Sommer an. Ab September und vor allen Dingen im Oktober wird er sehr stark sein und den Kursanstieg das ganze restliche Jahr halten können. Auch das neue Jahr 2009 wird der Euro im Januar/Februar kontinuierlich wachsen.

Der Dollar erwacht aus seinem Dornröschenschlaf erst im August, um dann gleich im September wieder nach unten zu driften und die Achterbahnfahrt gen Norden im Oktober zu vollenden. Kurz: August gut, September schlecht, Oktober gut. Der Rest des Jahres unauffällig.

Vergleich: Euro/USD

Bis Juli wird der Kurs in etwa so bleiben wie jetzt (Stand Juni 08). Im August wird der Dollar im Vergleich zum Euro deutlich stärker. Im September ist es dann umgekehrt, der Euro gewinnt, der Dollar verliert. Im Oktober gibt es ein Kopf an Kopf-Rennen. November und Dezember könnte der Euro leichte Vorteile haben.

Auswertung für die FAZ

DAX:

Entwicklung vom 18. – 22.08.08 – Chartverlauf: bis zum 19./20.08. verläuft der Kurs seitwärts, am 20./21.08. knickt der Kurs etwas ein. Am 22.08. gibt es wieder etwas Auftrieb. Tendenz liegt am 22.08. bei 6.400, ggf. etwas darunter. Tut sich nicht viel! Die Zahlenangaben sind rein spekulativ, weil ich mich eben nicht mit der Finanzwelt auskenne. Ich denke aber, dass ich ziemlich gut liegen mit meiner laienhaften Angabe.

Dow Jones:

Entwicklung vom 18. – 21.08.08 – Chartverlauf: seitwärts, keine großen Ausschläge nach oben oder unten. Sorry, aber hier ist noch kein Durchbruch zu erwarten, aber (Gott sei es gedankt) auch keine Talsohle in Aussicht. Der Kurs plätschert vor sich hin. Genaue Zahlen kann ich nicht nennen, weil ich eben kein Finanzexperte bin, der Dow Jones wird aber unter 12.000 bleiben!

Euro/USD:

Der Euro bleibt in der Woche vom 18. – 22.08.08 instabil. Vom 18. bis 21.08 ist der Kurs unruhig, während der Dollar kontinuierlich zunimmt. Lediglich zum Wochenende (22.) gibt es einen kleinen Stillstand, bzw. dürfte Euro/USD an dem Tag einen Stillstand erfahren, weil der Dollar sich an diesem Tag auch schwächer zeigt. Meine Prognose in Zahlen (rein spekulativ, eben weil ich wie schon oft erwähnt, kein Finanzexperte bin): 1.42 bis 1.40 Euro/USD wäre möglich, vielleicht auch etwas unter 1.40. Ich weiß jetzt aber nicht, ob ich mich mit dieser Angabe zu weit aus dem Fenster lehne, weil es entweder zu wenig ist oder weil es solche Erdrutsche nicht gibt?! So in etwa würde ich das aber einschätzen.